



Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,

ich begrüße Euch zur 299. Montagsdemonstration!

Bald längere Arbeitszeiten?

(Fritz eröffnet die - Montagsdemo am 25.10.2010)

„Arbeitnehmer müssen sich angesichts des Fachkräftemangels auf längere Wochenarbeitszeiten einstellen.“ Und wieder einmal müssen selbsternannte Experten ran: „Mittelfristig geht es nicht ohne längere Arbeitszeiten. 37,5- oder 38-Stundenwochen sind in jedem Fall vorbei“, sagte der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Klaus Zimmermann.

Und auch der Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Ulrich Blum prophezeit: „Mittelfristig werden wir um längere Arbeitszeiten nicht herumkommen“. Dann könnte es 42- oder sogar bis zu 45- Stundenwochen geben.

Und Michael Hüther, der Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) verwies darauf, dass gesetzlich sogar eine Wochenarbeitszeit von 48 Stunden erlaubt sei.

Und Josef Schlarmann, der Vorsitzende der CDU/CSU- Mittelstandsvereinigung lässt die Katze aus dem Sack: „Der Fachkräftemangel kann nicht mit Arbeitslosen oder älteren Arbeitnehmern beseitigt werden.“

In Frankreich sehen wir derzeit ja einen nachahmungswerten Kampf der Bevölkerung und der Gewerkschaften gegen eine Erhöhung des Renteneintrittsalters von 60 auf 62. Dafür sollten wir auch am 13. November in Stuttgart richtig Krach schlagen.

Auch wenn es bei uns schon viel weiter ist.

Aber auch für die Durchsetzung von Bildung für unsere Jugend. Es kann nicht um die Finanzierung von Schmalhans- Warteschleifen für Schulabgänger gehen. Nur, um die Jugendlichen aus den Statistiken verschwinden zu lassen.

Wir brauchen mehr qualifizierte Ausbildungsstellen und wir verlangen die Übernahme der Auszubildende in ihrem Beruf. Was ist das für eine Gesellschaft, wo sich der Bedarf an jungen Menschen und deren Zukunft nur an der Maximierung der Gewinnung orientiert?

Auch bei H.C.Starck will die Firma bis heute keine Zusage nach einer unbefristeten Übernahme der Auszubildenden machen. Statt darauf zu schauen und zu planen, welchen Bedarf die Firma künftig an Facharbeitern hat lässt man nichts unversucht, die Leute zu verkrätzen.

So hat die Firma eine freiwillige Zulage, genannt „Baden- Württemberg- Zulage“ aufgekündigt, die aber gerade wegen den Abwanderungen in den Schweizer Arbeitsmarkt gezahlt wurde.

Und sie will nach wie vor die Einführung einer unbezahlten 40- Stunden- Woche.

Auch dagegen gehen wir am 13. November nach Stuttgart zum demonstrieren. Wir würden uns freuen, wenn ihr mit uns gemeinsam im Bus mitfahren würdet.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz